

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera
Band: 68=88 (1922)
Heft: 8

Vereinsnachrichten: Bericht über die Tätigkeit des Arbeitsausschusses des S.V.O.V. im
Jahre 1921

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rechnungsauszug der Zentralkasse des S. V. O. V. für das Jahr 1921.

Einnahmen:

Kassasaldo 1920	Fr. 1,328.83
Ordentl. Beiträge der Sektionen und Einzelmitglieder	„ 988.—
Total Einnahmen:	<u>Fr. 2,316.83</u>

Ausgaben:

Jahresbeitrag an die S. O. G.	Fr. 320.—
An S. O. G. 2. Beitragsrate an das Zentralorgan	„ 500.—
Reise-Entschädigungen des Zentral-Vorstandes	„ 217.30
Buralkosten des Zentral-Vorstandes	„ 270.95
Reiseentschädigungen des Arbeitsausschusses	„ 279.95
Buralkosten des Arbeitsausschusses	„ 187.10
Reiseentschädigungen an die Delegierten-Versammlungen	„ 214.30
Gründungsfonds an die Sektionen des 4. u. 3. Div.-Kr.	„ 150.25
Ehrenaussgaben	„ 50.—
Diverses	„ 3.30
Total Ausgaben	<u>Fr. 2193.15</u>

Einnahmen pro 1921	Fr. 2,316.83
Ausgaben pro 1921	„ 2,193.15
Kassasaldo pro 1921	<u>Fr. 123.68</u>

Allschwil, im Januar 1922.

Der Zentralkassier: A. Adam, Major.

Die Jahresrechnung 1921 der Zentralkasse wurde in der Delegiertenversammlung durch die beiden Rechnungsrevisoren: Hptm. Merkli und Lt. Brügger geprüft und richtig befunden.

Basel, den 2. April 1922.

Der Zentralvorstand.

Bericht

über die Tätigkeit des Arbeitsausschusses des S. V. O. V. im Jahre 1921.

Nachdem die Delegiertenversammlung des S. V. O. V. am 13. März 1921 die Bildung eines Arbeitsausschusses beschlossen und hiefür ein besonderes Reglement aufgestellt hatte, begann der Arbeitsausschuß seine Tätigkeit am 28. April 1921. Er setzte sich zusammen wie folgt:

Präsident (gleichzeitig Zentralpräsident): Major Treu.
 Vertreter der Section Romande: Oberstlieut. Signorini, später ersetzt durch: Major Marmillod.
 Vertreter der Sektion 4. Div.-Kreis: Oberstleut. Werder.
 Vertreter der Sektion Ostschweiz: Major Schupp.
 Vertreter der direkten Mitglieder des S. V. O. V.: Major Cattani.
 Vertreter des O. K. K. Oberstleut. Bolliger.
 Vertreter des Instruktionkorps: Major Elmiger.
 Sekretär (gleichzeitig Mitglied des V. Z. V.): Hptm. Speidel.

Es wurden im Laufe des Jahres drei ganztägige Sitzungen abgehalten, worüber dem Zentralvorstand jedesmal einläßlich Bericht erstattet wurde.

Behandelte Geschäfte:

1. *Ausbildungsfragen hauptsächlich auf Grund des Programms für die Bearbeitung der Reorganisation des Wehrwesens* (von der S. O. G. aufgestellt.

In der Hauptsache gelangte der Arbeitsausschuß zu folgenden Beschlüssen und Anträgen:

Verlängerung der Wiederholungskurse von 2 auf 3 Wochen bei gleichbleibender gesamter Dienstzeit des Mannes.

Verlängerung der U. O. S. der Verpflegungstruppen auf 35 Tage.

Schaffung von 2—3 eidg. Kochinstruktoren, denen die Ausbildung aller Küchenchefs der Armee zu übertragen wäre.

Rekrutierung der Quartiermeister aus Fourieren.

Verlängerung der Offiziersschule der Verpflegungstruppen auf 90 Tage.

Einberufung von Verpfl.-Subaltern-Offizieren in die Zentralschulen I.

Einführung des Unterrichts über Verpflegungs- und Rechnungswesen in den Zentralschulen I, durch höhere Kommissariatsoffiziere zu erteilen.

Vorbereitung der neuen Reg.-Quartiermeister auf den Feldschlächtereidienst in einem Fachkurs, wie es bis 1914 üblich war.

2. *Verwaltungs-Reglement.*

Bei der Ausarbeitung des neuen V. R. sollten die Thesen begleitend sein, welche im Fachkurs II der Verpflegungs-Truppen 1921 aufgestellt wurden. Der Neuentwurf sollte von einer Kommission ausgearbeitet werden, die auf Grund eines besonderen Budgetpostens von O. K. K. einzuberufen wäre. Geld-, Gemeinde- und Quartierverpflegung wurden als in den meisten Fällen undurchführbar bezeichnet. Ueber Inventare, welche Material und Einrichtungen von bleibendem Wert umschreiben, fehlten im bisherigen V. R. genügende Vorschriften. Detaillierte Vorschriften über Magazinkomptabilität sollten in eine besondere Verordnung verwiesen werden.

3. *Haushaltungskassen der Einheiten.*

Die überwiegende Mehrheit des Arbeitsausschusses bestritt dem Bund das Recht, auf die aus dem Aktivdienst stammenden Saldi irgendwelchen Anspruch zu erheben.

Dem Entwurf des O. K. K. zum Bundesratsbeschluß betr. Truppenhaushalt wurden einige Abänderungsanträge angeschlossen, einerseits um eine Erhöhung des erlaubten Kassaüberschusses zu erreichen, andererseits um eine Kontrollkommission der Mannschaft an eventuellen Uebergriffen zu verhindern.

4. *Verschiedene Traktanden weniger grundsätzlicher Art.*

a) Es wurden verlangt: *Vereinzelte Verbesserungen am verpflegungstechnischen Korpsmaterial*: Vermehrung der Brotgestelle bei den Bäckerkompagnien (für den Transport des Brotes), bessere Ausrüstung der Metzgerkisten der Bataillone, größere Fleischkörbe, hauptsächlich bei der Infanterie, Kaffeemühlen bei den Gebirgstruppen etc.

b) *Dem Vorschlag der kantonalen Offiziersgesellschaft Tessin* wurde zugestimmt, in dem Sinne, daß die Qualifikationen den Offizieren zuzustellen seien.

c) Es wurde aufgegriffen: *Ein Fall von ungehöriger Einteilung* höherer Kommissariats-Offiziere (betrifft Rechnungsführer der Etappen-Train-Abteilung, wo etatgemäß ein Offizier oder Unteroffizier vorgesehen ist). Es wurde entsprechende Abänderung verlangt.

d) *Die Instruktion über die Verwaltung der Schulen, Kurse etc.* soll allen Rechnungsführern des Auszuges zugestellt werden.

e) Es wurde die immer noch nicht erfolgte *Beurteilung der Preisaufgaben von 1920* gerügt.

f) *Buch des Hptm. Bühlmann „Kriegsmobilmachung der Schweiz. Armee 1914 bis 1919“*. Nach erfolgter Rezension durch unseren offiziellen Mitarbeiter an der Allgemeinen Schweizerischen Militärzeitung wurde auf weitere Kundgebung in der Presse verzichtet.

Basel und Ennetbaden, den 10. März 1922.

Schweiz. Verwaltungsoffiziersverein:

Namens des Arbeitsausschusses:

Der Präsident:
sig. Major L. Treu.

Der Sekretär:
sig. Hptm. Speidel.

Sektionsberichte.

Ostschweiz. Verein der Quartiermeister und Verpflegungsoffiziere.

Sonntag den 26. März 1922 fand im Zunfthaus zu „Zimmerleuten“ in Zürich die Frühjahrs-Generalversammlung statt. Die Traktandenliste enthielt die üblichen Jahresgeschäfte. Jahresbericht und Vereinsrechnung pro 1921 wurden gutgeheißen und der Vereinsvorstand, mit Herrn Major *Schupp* in St. Gallen als Präsident, für eine weitere Amtsdauer von 2 Jahren bestätigt. Der Verein beabsichtigt im Monat August eine 3-4 tägige Exkursion auf den Umbrail auszuführen. Ein sehr interessanter Vortrag des Herrn Oberstlieut. i. Gst. Häberlin über: „Der Dienst hinter der Front“, orientierte uns, wie man in Bern, gestützt auf die Erfahrungen während des Krieges, diesen Dienst neu zu gestalten gedenkt. Die Versammlung war gut besucht.

Literatur.

Geschichte des Krieges. Von *Hermann Stegemann*. Dritter Band. Mit zwei farbigen Kriegskarten und zwei Nebenkarten. Stuttgart und Berlin. Deutsche Verlagsanstalt.¹⁾

Der dritte Band ist nach Abschluß des Weltkrieges erschienen. „Er umfaßt“, schreibt der Autor im Vorwort, „die großen Feldzüge des Jahres 1915 im Osten und Südosten Europas und die Durchbruchschlachten im Westen. Er gibt zugleich den entscheidenden Aufschluß über die Gliederung des Werks, indem er erkennen läßt, in welcher Weise die einzelnen Feldzüge unter Wahrung der synchronistischen Darstellung einheitlich gefaßt sind. So findet der Leser in diesem Bande den Balkanfeldzug vom 28. Juli 1914, dem Tag der Kriegserklärung Oesterreich-Ungarns an Serbien, bis zur Beendigung der deutsch-österreichisch-bulgarischen Offensive und zur Eroberung Montenegros im Januar 1916 hintereinander erzählt, den österreichisch-italienischen Feldzug des Jahres 1915 aber noch nicht geschildert, da dieser im Zusammenhang mit der deutsch-österreichischen Offensive des Jahres 1917 dargestellt werden soll. Neu ist im dritten Band die an die Spitze gestellte Schilderung des Seekrieges vom Beginn der Feindseligkeiten bis zum Frühling 1915, von der ich im Vorwort des zweiten Bandes nichts sagte, weil ich den tragenden Gedanken nicht preisgeben wollte, aus dieser Perspektive den Krieg noch einmal vom Beginn

¹⁾ Im Zusammenhang mit dem Redaktionswechsel anfangs 1920 verspätet. Redaktion.